Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * **Ungefährdet**
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- - Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Phoxinus morella (Leske, 1774)

Deutscher Name

Mitteldeutsche Elritze

Organismengruppe

Süßwasserfische und Neunaugen

Rote-Liste-Kategorie

Ungefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

In hohem Maße verantwortlich

Aktuelle Bestandssituation

mäßig häufig

Langfristiger Bestandstrend

mäßiger Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

deutliche Zunahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Rote-Liste-Kategorie nicht übertragbar; z.B. für ein Taxon, welches in der alten Roten Liste steht, jedoch nicht im identischen taxonomischen Umfang bewertet ist

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Verantwortlichkeit

Deutschland ist in hohem Maße für die weltweite Erhaltung der Art verantwortlich. Das Weltareal der Mitteldeutschen Elritze (Abb.: siehe Publikation für Abbildungsnummer) ist bisher nicht zufriedenstellend untersucht, doch die Art kommt im Einzugsgebiet der Ems, Weser und Elbe weit verbreitet vor. Deutschland liegt nach derzeitigem Kenntnisstand im Arealzentrum der Art. Darüber hinaus es gibt auch Nachweise aus dem tschechischen Einzugsgebiet der Donau und aus Südnorwegen. Wahrscheinlich ist die Art vor allem in Skandinavien weit verbreitet. Die Autoren und Autorinnen der Roten Liste gehen davon aus, dass >1/10 und ≤1/3 des Weltbestandes in Deutschland vorkommen.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Freyhof, J.; Bowler, D.; Broghammer, T.; Friedrichs-Manthey, M.; Heinze,

S. & Wolter, C. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der sich im Süßwasser reproduzierenden Fische und Neunaugen (Pisces et Cyclostomata) Deutschlands – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (6): 63 S.